

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

Geld-Verlosung

enthält Gewinne von

Pr. Thaler 100.000

im günstigen Falle als höchsten Gewinn, sowie Pr. Thlr. 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27.950 à 44, 40, 20 Thlr. sc.

Die nächste Gewinnziehung dieser großen garantirten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet schon

am 20. December d. J.

statt. Hierzu kostet gegen Einsendung des Beitrages in österr. Banknoten

1 ganzes Drig.-Los (keine Promesse) fl. 3.50

1 halbes Drig.-Los (keine Promesse) fl. 1.75

1 viertel Drig.-Los (keine Promesse) fl. 1. —

welche ich nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen verweise. Gewinnzettel sowie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entziehung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glück besondres bevorzugte Bankhaus (2635-11)

Sigmund Hecksher, Hamburg.

Besonders vortheilhafte Glücks-Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse vom Staate Hamburg garantirte Geldlotterie von über

1 Mill. 695.000 Thaler

Diese vortheilhafte **Geld-Lotterie** ist neuerdings **wiederum durch Gewinne bedeutend vermehrt**, sie enthält nur **54.500 Lose** und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen **folgende Gewinne sicher gewonnen**, nämlich 1 Gewinn eventuell **100.000 Thaler**, speciell **Thlr. 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 5 mal 4000, 5 mal 3200, 7 mal 2400, 21 mal 2000, 4 mal 1600, 36 mal 1200, 102 mal 800, 6 mal 600, 4 mal 480, 46 mal 400, 256 mal 200, 6 mal 120, 375 mal 80, 13.200 mal 44, 40, 146.40 mal 20, 12, 8, 6, 4 & 2 Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den

20. December d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Originallos nur 7 fl. ö. W.

das halbe " nur 3 1/2 fl. ö. W.

das viertel " nur 1 1/4 fl. ö. W.

und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen **frankirte Einsendung des Betrages, in Banknoten**, selbst nach den **entferntesten Gegenenden** den geehrten Auftraggeber sofort zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und

die Versendung der Gewinn-

Gelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Beteiligten **prompt und verschwiegen.**

(2853-3)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das Aelteste und Allerlücklichste**,

indem die **bei mir Beteiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc. und jüngst** in den im **Monat November d. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesammt-Summe von über 75.000 Thaler** laut **amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2875-1) Nr. 4541.

Freiwillige Veräußerung.

Vom l. f. Bezirksgesetzte Egg wird

hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Requisition des l. f.

städt.-deleg. Bezirksgesetzes in Laibach

vom 24. November d. J., B. 20215,

die freiwillige Veräußerung der den Michael

und Josefa Taboure'schen Erben gehörigen

Realitäten, und zwar:

a. der im Grundbuche Wildenegg Urb.

Nr. 70, Rctf.-Nr. 44 1/4 vorkommenden,

in Moräutsch Hs.-Nr. 24 gelegenen Drittelshube;

b. der im nämlichen Grundbuche Urb.-Nr. 68, Rctf.-Nr. 39 1/4 vorkommenden Ueberlandsrealität;

c. der im Grundbuche des Hoses Moräutsch Urb.-Nr. 55, Rctf.-Nr. 5 vorkommenden Drittelshube, und

d. der im Grundbuche der Hof Moräutscher Dominicalisten zu Tufstein Urb.-Nr. 74 vorkommenden Waldung, zusammen im Flächenmaße von 16 Joch 1268 Quadratlauster, auf Grund der vom hohen l. f. Landesgerichte in Laibach unterri 21. November d. J., B. 6236, genehmigten Licitationsbedingnisse im Gesamtcomplexe

bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

19. December 1871, Vormittags 9 Uhr, in loco Moräutsch angeordnet worden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden. Jeder Kauflustige hat das Badium per 600 fl. ö. W. und gleich nach geschlossener Licitation den Betrag pr. 775 fl. an Kaufschilling zu berichtigen, und es werden obige Realitäten unter dem Ausrufpreise per 6000 fl. nicht hintangegeben werden.

A. f. Bezirksgesetzte Egg, am 2ten December 1871.

(2847-2) Nr. 6983.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. September l. J., B. 5243, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Hostar von Dolejnavas Hs.-Nr. 6 und seinen Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Heilbietungsbescheid vom 8. September 1871, B. 5243, dem unter einem ob dessen unbekannten Aufenthaltsortes für ihn bestellten Curator ad actum Frau Gobotic von Arch zugezellt wurde.

A. f. Bezirksgesetzte Gursfeld, am 26. November 1871.

Zur Reinigung der Zähne

empfiehlt sich das **Anatherin-Mundwasser** des Herrn Dr. J. G. Popp, l. f. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wie kaum irgend ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Stocken der Zähne und die Weinsteimbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Nebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und befreigt.

Preis per Flacon fl. 40 kr. 2. W.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger—A. J. Kraschowitsch—Anton Krisper—Petridis & Virler—Eduard Mahr—Ferd. Melch. Schmitt—E. Virschi, Apotheker; — in Kainburg bei L. Krisper—Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Salter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker—Josef Bergmann; — in Gursfeld bei Fried. Böhmets, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Ponton, Apotheker—J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gader; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der l. f. Werksapotheke; — in Pittai bei K. Mihlwezel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Die Heilwirkungen

der Hoff'schen Malz-Fabrikate erregen in ärztlichen Kreisen allgemein die vollste Zufriedenheit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff's Central-Depot in Wien,

11 Kärntnerring 11.

Kram, 12. August 1871. Werden höflichst eracht, für meine Tochter abermals 13 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier und 1 Pfund Malz-Chocolade senden zu wollen, die Wirkung war eine günstige etc.

Ernst Zürnlich, Oberwundarzt.

Prödlis, 7. August 1871. Ich spreche Ihnen die vollste Zufriedenheit über die Wirkung Ihrer Malz-Präparate aus, und ersuche, mir wiederholt 4 Pfund Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver zu senden.

Th. Nowak, prakt. Arzt.

Wagendrüssel, 24. Juli 1871. Von der Güte Ihres Malz-Chocoladen-Pulver überzeugt, ersuche unter Adresse: Herr Albert v. Nagy, Professor in Döbtschau, hievon Sendung zu machen.

Dr. A. Kreichel, Stadt- und erzherzoglicher Bergarzt.

Karl Hössi, prakt. Arzt. Habenstein, 1. Juli 1871. Ich spreche Ihnen die vollste Zufriedenheit über die Wirkung Ihrer Malz-Präparate aus, und ersuche wiederholt 9 Pfund Malz-Chocolade mir zu senden.

R. Minar, prakt. Arzt.

Kolomea, 19. April 1871. Indem sich die Heilwirkung Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres bei Brustleiden und nach schweren Krankheiten Abgemagerten vielfach bewährt hat, so ersuche ich, mir 25 Flaschen desselben zu übersenden.

John Ferall, prakt. Arzt.

Warnung vor Fälschungen und Nachahmungen. Auf sämtlichen Etiquetten meiner ehrten Malz-Fabrikate befindet sich der Namenszug

In Laibach Echt nur bei Herrn Eduard Mahr.

In Wippach bei Anton Deperis, Apotheker.

(2771-3)

Filiale und Wechselstube in Brünn: Adlergasse 11.

Bank- und Börsengeschäft von **CARL STEIN**, Wien I., Tiefer Graben 17.



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Verwendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbefriedigt den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Danziger-Schreibereien die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth. **Görz:** A. Franzoni,

Gilli: Karl Krisper, **Graf Attems,**

Fr. Rauscher, Apoth. **" A. Seppenhofer.**

Gormons: F. Lucchi, **Klagenfurt:** C. Clementschitsch.

" Grinover. **Krainburg:** Seb. Schaunigg, Ap.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranen mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rheumatis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmitelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.
 Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatkunden und Geschäftsfreunden anzugeben, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden öfter, Währ. übernommen, und erlaubt deshalb, diesbezügliche anfällige geneigte Aufträge und Anfragen nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.
 Kurze Darstellung einiger der Vortheile, welche diese Anleihe darbietet:
 1. Diese Anleihe beträgt in Summe bloß 1 Million Gulden und wird mit 2,535,910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
 2. Ist dieselbe in Wechselzettelverreibungen (Lose) geteilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und
 3. haben dieselben 4 Ziehungen im Jahre mit Haupttreffern von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. etc. & W., weiter
 mit ihrem sämtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtlich erhobenen Wert von mehr wie 800.000 fl. und mit allen ihr gehörenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet.
 Um nun ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Ansicht die gefertigte Wechselstube jetzt über den Werth und die Sicherheit dieses Papiers selbst als Anlage-Kapital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu reservieren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hierauf bei ihr von heute bis
 (wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Ankaufpreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses erstlich gar kein Risico, nachdem er innerhalb eines Jahres selbst Los jeden Moment zum vollen Ankaufpreise in Zahlung geben kann, weiter somit umsonst in vier Ziehungen auf Haupttreffer von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. ic. spielt.

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose

(wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Ankaufpreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses erstlich gar kein Risico, nachdem er innerhalb eines Jahres selbst Los jeden Moment zum vollen Ankaufpreise in Zahlung geben kann, weiter somit umsonst in vier Ziehungen auf Haupttreffer von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. ic. spielt.

Derart Lose ohne dieser Verpflichtung verlaufen die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und vermaßen mit 26 fl. ö. W. pr. Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose jeder Mann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgeschieden, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß à 1 fl. ö. W. verkaufst und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der gesetzlichen Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geschätzten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, anhörenden Vortheile, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankauf (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rückerhalt bestimmte Anzahl Lose bald einzuladen sich erlaubt, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgendemand welche überhaupt an solchen Losen Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt seien würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzufangen, da hiermit gar kein Risico verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie überwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufpreise in Zahlung genommen werden. Bei gezeigten auswärtigen Aufträgen beliebe man deshalb gütigst den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungsstellen des Jahres 1872, welche jodann franco zugesendet würden, wenn hierauf reflectiat werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Wechselstube der f. f. priv. Wiener Handelsbank vermaßt Joh. C. Sothen in Wien, Graben Nr. 13.

Derlei Lose sind zu haben bei Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

ROTHSCHILD & C°, Opernring 21, WIEN.

(2283-21)

Aufträge für die k. k. Börse werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Losen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.

Lose auf Ratenzahlungen.

Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

M.A. Boissonneau,

Rue Vienne Nr. 17 in Paris,

behort sich, einem wohlhabenden Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß er sich den 15. und 16. December d. J. in Wien, Hotel „Österreichischer Hof,” befinden wird.

Das von ihm symmetrisch verfertigte brevete Auge läßt sich auf das verlorene Organ leicht anlegen, verhindert durch seine besondere Form des inneren doppelten Ausschnitts jede Ursache der Entzündung und sonstigen schädlichen Einfluss, — es stellt die natürlichen Functionen des Thränenkanals her, seine Bewegungen sind ebenso ausdrucksstark — und erfüllt durch seine Reinlichkeit und Vollkommenheit einen wohlthuerden Eindruck. Diese Arbeit des künstlichen Auges führt sich auf langjährige bekannte Praxis und ist nicht mit dem im gewöhnlichen Handel vorkommenden Erzeugniß zu verwechseln, welches durch seine fehlerhafte unvollkommene Konstruktion eine fortwährende Ursache von Unreinlichkeit ist, die Augenlider und Wimpern verunstaltet oder zerstört und der ganzen Physiognomie ein starres, abschreckendes Aussehen gibt. (2802-5)

Glück zum neuen Jahre!

Die neueste vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte

Grosse

Geldverlosung

besteht aus

4,249,600 Mark mit 28.900 Gew.

Der grösste Gewinn ist im glücklichsten Falle

250.000 Mark.

Die weiteren Hauptpreise sind:

150,000 — 100,000 — 50,000 —
 40,000 — 30,000 — 25,000 — 2 mal
 20,000 — 3 mal 15,000 — 4 mal
 12,000 — 11,000 — 5 mal 10,000 —
 5 mal 8000 — 7 mal 6000 — 21
 mal 5000 — 4 mal 4000 — 36 mal
 3000 — 102 mal 2000 — 206 mal
 1000 — 256 mal 500 — 375 mal 200 —
 13,200 mal 110 re. re., welche bin-
 nen wenigen Monaten zur sichern Entschie-
 dung kommen und unter Staatsgarantie
 pünktlich ausbezahlt werden. (2829-4)

Schon am 20. December

findet die erste Gewinnziehung statt, und so-
 fiet dazu planmäßig

1 ganzes Original-Los nur 3½, fl.

1 halbes " " 1½ "

1 viertel " " 1 "

Diese vom Staate garantirten Original-

Losse sind gegen Einwendung des Betrages in Banknoten, Coupons oder Marken von mir zu beziehen. Einer jeden Bestellung legen den amtlichen Ziehungsschein unentgeltlich bei, sende pünktlich amtliche Gewinnlisten und ertheile bereitwillig jede Auskunft. Auch in den abgelaufenen Ziehungen war ich so glücklich, laut Ausweis der amtlichen Liste durch Auszahlung vieler bedeutenden Ge-
 winne meine wertvollen Interessenten zu er-
 freuen und deren Zufriedenheit durch an-
 merkliche Bedienung zu erlangen. Mein eif-
 rigstes Bestreben wird es auch künftig sein,
 mir das geheime Vertrauen zu erhalten.

Da die Ziehung ganz nahe und
 der Losenvorrath nur noch klein ist,
 so beliebe man gefälligst Aufträge
 sogleich direct zu richten an

Gustav Schwarzschild,

Bank- und Wechsel-Geschäft
 in Hamburg.

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprache von Oppolzer u. Heller,

Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der Hoff-
 schen Charlatanerie zu verwechseln,
 besser als alle übrigen
 Malzbonbons von Leithner, Feuer,
 Schmidt re. (ohne Malzextract).
 Auf Ausstellungen prämiert.

Gegen Husten, Heiser-
 keit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr. Feiner in Blüten 66 fr. und 40 fr. in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlsmeldender Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
 thranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutsch-
 lands bedeutsamster Lungensklinte.

Anerkennung.

Linz, 9. December 1869.

„Da ich durch Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Chocoladen von einem längeren, sehr heftigen Husten gänzlich befreit worden bin, so re. re. St. Krog.

Da täuschend ähnliche wirkungs-
 lose Nachahmungen existieren, so ist zu
 beachten, daß die Bonbons nur echt sind,
 wenn sie vorne auf der Packung als Schn-
 marke ein K in einem Geiste-
 franz und an der Seite die Firma:
 „Wilhelmsdorfer Malzpro-
 duktionsfabrik von Jos. Küf-
 ferle & Comp.“ führen.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenber-
 ger (vorm. Schenck) Kundschaftsplay
 — bei Herrn Johann Perdan —
 und bei Herrn Apotheker Erasmus
 Birschitz. — Im übrigen Strain
 und in Kärnten auch bei den Apothekern
 und Kaufleuten. (2639-4)

Wilhelmsdorfer Malzproduktions-Fabrik
 v. Jos. Küf-
 ferle & Co.
 (Wien.)

(2843-2) Nr. 7522.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf den hiergerichtlichen Bescheid vom 1. October 1871, B. 5722, wird der Petrié'schen Verlaßmasse von Verhulje und deren Nachfolger, bekannt gemacht, daß der auf ihren Namen lautende Capitalsaftündigungs-Bescheid vom 1. October 1871, B. 5722, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Josef Pirc von Neuburg zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 1ten October 1871.

Aufträge für die k. k. Börse

werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Losen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.

Lose auf Ratenzahlungen.

Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

zu Christgeschenken

empfiehlt die

Mode-, Tuch- & Manufactur-Handlung

des

V. F. GERBER

„zum Kaiser Ferdinand“

168 nächst der Hradeczybrücke 168:

Damen- und Herren-Cravaten.

Baschliks neuester Fagon von fl. 2.20 aufwärts.

Leinen- und Woll-Batistücher.

Frou-Froutücher in verschiedenen Farben.

Wollkleider-Stoffe in grosser Auswahl à 25, 30, 35, 40 kr.

bis 1.80 kr.

Fransenkleider.

Färbige Watmoll à 130, 140, 150 kr., ¼ breit décatir.

Damentücher.

Schwarze und färbige Poil de soie, glatt und faconnirt.

Herren- und Damen-Plaids.

Herren-Rock-, Hosen- und Gilet-Stoffe.

Eingewebe und China-Shawls.

Creasleinen, Shirting und Chiffons.

(2807-3)

Muster auf Verlangen prompt.

Serienlose müssen gewinnen.

Um den zahlreichen an uns gelangenden Anforderungen zu entsprechen, verkaufen wir

Partialscheine auf zwanzigstel Braunschweiger gezogene Serienlose.

Durch einmaligen Erlag von nur fl. 8 wird man Miteigentümer eines solchen Loses, welches am 31. December auf Tresser von

100.000 Thaler in Silber

spielt und unbedingt gewinnen muß.

Lose auf Raten

1864er fl. 100-Lose jährlich 5 Ziehungen } 24monatliche
 Haupttreffer fl. 250.00 Raten à fl. 7.

1864er fl. 50-Lose detto } Raten à fl. 4.

3% kais. türk. 400-Frs.-Lose jährlich 6 Ziehungen } 12 Zinsen in Gold.
 Haupttreffer Frs. 600.000, 300.000 re. 21monatliche Raten à fl. 4.

Stadt Innsbrucker Lose } jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer
 fl. 30000, fl. 20.000 re. 15monatliche Raten à fl. 2.

Außerdem werden auf Verlangen auch alle anderen Losgattungen einzeln und in
 Losgesellschaften für 20 Theilnehmern gegen Ratenzahlung billig verkauft.

Die Zinsen der Lose laufen zu Gunsten des Käufers.

Wechslergeschäft der Administration des „MERCUR“

(2666-8) Wien, Wollzeile 13.

Echter 10jähriger (2878-1)
Kronaweth-Branntwein
ist in größeren und kleineren Partien im
Gasthaus zum „goldenen Löwen“,
Nr. 63 Wienerstraße, zu haben.
(2861-2)

Die
Kleider-Vertheilung
an arme Schulkinder

findet Sonntag den 10. d. M. nicht
um 10, sondern um 11 Uhr Vormittags im

Saale der Citalnica
statt, wozu alle P. T. Wohlthäter und
Wohlthäterinnen höchst geladen sind.
Das Wohlthätigkeits-Comitè des
kathol. Vereins für Krain.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Vom Guten
das

Beste!

Vom Neuen
das

Neueste!



100 Octaviersbogen mit Monogramme fl. 1. - und aufwärts,
100 Stück Couverts, gummirte mit Monogramme, fl. 1. - und aufwärts.
Ausführung der Monogramme elegantest, in allen schönen Farben und Bronzen.
Papier hiezu in reichhaltigster Auswahl, und bitten wir bei Bestellung hierauf um
Angabe, ob solches glatt, gerippt oder liniert, weiß, blau oder farbig sein soll.

Papier-Confection

neuesten Genres

in Ausstattungen à la: Comèes, Diabolique, Emblèmes, Fantaïse, Fantaïsie
Fleures, Jourjou, Jodey-Club, Noblesse, Rococo, Renaissance, Atout u. a. m.

Visitenkarten,

100 Stück wie lithographirte fl. - 55 und aufwärts,

100 Stück lithographirte, sowohl auf Lackpapier als mattem Carton fl. 1.20 und aufwärts.

Papier-Wäschearikel,

als:
Papierkrägen in allen Sorten und Größen,
Papiermanchetten in allen Sorten und Größen,
Papierchemisetten
Papierservietten
Papier-Gardinenhalter weiß, neu, per Paar fl. -20,
vergoldete, neu, per Paar fl. -25,
Papier-Fenstervorsetzer neu, per Stück fl. -40,
mit Rahmen, neu, per Stück fl. -80.
Sämtliche Papier-Wäschearikel sind der feinsten Leinwand auf das
Täuschendste nachgeahmt.

Brüder Huber,

Papier- und Schreibrequisiten-Handlung en gros & en détail, Schnell-
pressendruckerei,

GRAZ, Hofgasse Nr. 7.

(2866-1)

Auswärtige Anträge gegen Postaufnahme promptest.

K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Kundmachung.

Die heute abgehaltene vierte ordentliche General-Versammlung der Actionäre der k. k. priv. Kronprinz-Rudolf-Bahn hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Bericht über den Bau und den Betrieb der Bahn und über die Erwerbung der Concession für die Strecken **Hieflau-Eisenerz** und **Villach-Tarvis** wird zur Kenntniss genommen.
- Die Erwerbung der Concession für die Linien **Villach-Tarvis** und **Hieflau-Eisenerz** wird genehmigt.
- Der Verwaltungsrath wird ermächtigt und beauftragt, hinsichtlich des Baues der Linie **Hieflau-Eisenerz** und bezüglich der Feststellung des Anlagecapitales für diese Strecke die erforderlichen Vereinbarungen zu treffen.
- Die Bilanz per 31. December 1870 wird genehmigt und der Verwaltung der k. k. priv. Kronprinz-Rudolf-Bahn das Ab solutorium ertheilt.
- Zu Aufsichtsräthen werden die Herren Rudolf Graf von Amadei, Dr. Ottmar Reiser und Franz Liskowetz, zu deren Ersatzmännern die Herren Theodor Epstein, Isidor Kanitz und Augustin Ritter von Schöbl ernannt.

Wien, 5. December 1871.

(2879)

CASINO - ANZEIGE.

Die Vornahme der Wahl der
Directionsmitglieder des Casinovereines
für die austretende Anzahl derselben wird am

Sonntag, den 17. December 1871,

Nachmittags 3 Uhr, in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die wahlberechtigten beständigen Vereinsmitglieder hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 9. December 1871.

(2855-1)

Die Casinovereins-Direction.

Zur Nachricht.

Ich zeige hiemit höchstlich an, daß ich von den betreffenden Zeitungs-Administrationen ermächtigt wurde: Anträge des p. t. Publicums zur

Einschaltung von Anzeigen

über projectirte Realitäten-Kauß-, Verkaufs- und Pachtungs-Geschäfte, Fabrik-, Handels- und Gewerbs-Eröffnungen, Dienst-Anträge und Gesuche u. s. w. in die Wiener Blätter: „Neue freie Presse“, „Gemeinde-Zeitung“, „Fremdenblatt“, „Kiferisti“, auch in die „Grazer Tagesspost“ und „Trierer Zeitung“, weiters **Pränumerationen** auf die genannten Blätter anzunehmen und Rechnung zu pflegen.

Franz Müller,

Redacteur der „Laibacher Zeitung.“

(Bureau: Peters-Vorstadt, Bahnhofsgasse 132).

Schreib-Requisiten und Mappen.

Weihnachts-Geschenke!

Die
Galanterie- & Nürnberger-
Handlung
des
F. M. Schmitt,
Spitalgasse,
setzt das p. t. Publicum in Kenntniss, dass sie eine
große Auswahl in Galanterie-,
besonders
Holz- und Blech-Spiel-
waren

(2755-3)
erhalten hat, versichert die **billigste und reellste**
Bedienung und ersucht um geneigten Zuspruch.

Cigarren-Taschen und Portemonnaies.

Hand- und Reisekörbe.